

Grundschulliga der HSG nimmt Form an

Die HSG Oha stellte in Zusammenarbeit mit regionalen Unterstützern Handball AGs in Grundschulen auf.

Von Simon Schmidt

Förste. Die Handball-AG der HSG Oha und die damit verbundene Grundschulliga hat im ersten Halbjahr des aktuellen Schuljahres die ersten Schritte gemacht. Die Idee für dieses Projekt kam den Verantwortlichen des Handballvereins HSG Oha bereits im Frühjahr des Jahres, die Umsetzung und der Kontakt zu den Grundschulen erfolgte im Sommer.

Mit Erfolg: Neun Grundschulen bieten in Zusammenarbeit mit Übungsleiterinnen und Übungsleitern der HSG Oha nun eine Handball AG an, zwei weitere Grundschulen stehen in der Warteschlange. Neben Jugendkoordinator Frank Mai sind mit Sophie Galke, Marion Speit und Uwe Kurzawa drei weitere Trainerinnen und Trainer im Einsatz. Die Grundschule Sösetal in Förste geht dabei mit gutem Beispiel voran. Die Rückfrage der Kinder ist groß und die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert sehr gut.

Somit kamen die Verantwortlichen der Grundschulliga am 9. Dezember noch mal in der Grundschule Sösetal zusammen, um den aktuellen Stand sowie die Entwicklungen auch abseits der AGs zu thematisieren. Schulrektorin Elisabeth Müller begrüßte Frank Mai, Holger Schulz (beide HSG Oha), Tamara Lenz, Uwe Maier (beide Sparkasse Osterode am Harz), Dr. Sven Vogt (KKT Frölich, Kinder Sport Stiftung am Harz e.V.) und Simone Kruse (Kinder Sport Stiftung) in der Grundschule Sösetal.

Kinder in Bewegung bringen

Besonders in Zeiten der Coronapandemie, da waren sich alle Beteiligten sicher, sei es wichtig, den Kindern Sportangebote zu machen. „Wir wollen zeigen, dass es wieder losgeht und mit gutem Beispiel voran gehen. Es gilt Verantwortung zu übernehmen, sowohl in Schulen als auch in Vereinen“, so Dr. Vogt und



Handball: Die Handball-AG's der HSG Oha in den Grundschulen des Altkreises Osterode sind angelaufen. Besonders in der Grundschule Sösetal in Förste war das Interesse der Kinder sehr groß.

FOTO: SIMON SCHMIDT / HK

Maier ergänzte: „Die Kinder werden wieder in Bewegung gebracht. Daumen hoch für dieses Projekt“, zeigte er sich beeindruckt.

Über eine Begeisterung für den Handballsport in den Schulen, könne man es zudem auch schaffen, die Schülerinnen und Schüler für den Handball im Vereinssport zu gewinnen, so Schulz. „Das wäre eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Die Vereinsstrukturen sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft und in der Entwicklung der Kinder.“ In diese Saison ging die HSG Oha im Jugendbereich mit über 150 Kindern in neun Mannschaften. „Wenn diese Aktion länger läuft, haben wir sicherlich auch einen Zuwachs im Verein“, prognostizierte HSG-Jugendkoordinator Mai.

Die HSG Oha ist dabei nicht nur die führende Kraft bei der Durchführung der verschiedenen Handballangebote in den Grundschulen, die Handballspielgemeinschaft sorgte zudem auch für die Ausstattung mit Trainingsmaterialien für die Grundschulen. „Mit den Trainingsmaterialien ist es für die Kinder gleich ein ganz anderes Gefühl“, freute sich Müller, Rektorin der Grundschule Sösetal.

Appell an die Politik

Doch auch wenn mit dem Start der Handball AGs der erste Schritt zum Sporttreiben gemacht wurde, herrscht bei den Verantwortlichen momentan die Angst vor einem erneuten Sport-Lockdown. Die Handballsaison in der Jugend wur-

de bis auf weiteres unterbrochen, der Trainingsbetrieb in der Jugend stockt sportübergreifend. Mai zitierte den deutschen Handballfunktionär und Jugendtrainer Bob Hanning, der sagte: „Schließt Fußballstadien und Weihnachtsmärkte, sagt Konzerte und Weihnachtsfeiern ab, aber lasst die Kinder und Jugendlichen dieses Mal in Frieden.“ Es stünde „nicht weniger als die körperliche und seelische Gesundheit von Millionen von Kindern und Jugendlichen auf dem Spiel“, schloss sich Mai Hanning an.

„Über den Teamsport können wir die Kinder aus der Isolation herausholen und in den Sport integrieren. Die körperliche Betätigung ist eine Grundvoraussetzung für eine ganzheitliche Gesundheit. Das müssen

die Kinder uns wert sein und das muss die Politik auch verstehen“, forderte Dr. Vogt. Kruse betrachtete dies aus dem sozialen Aspekt: „Die Kinder brauchen das einfach, auch für den Umgang untereinander“, strich sie den erzieherischen Aspekt des Sports heraus.

Man brauche nur jemanden, der dies ausführt, ergänzte Müller von der Grundschule Sösetal. Diese „Machermentalität“ strahlt das Projekt der HSG Oha gemeinsam mit seinen Unterstützern von der Kinder Sport Stiftung und Sparkasse Osterode aus. Um 11 Uhr erklang der Schulgong. Es ging für Mai und seine Handballgruppe in die Halle, die Handball-AG in der Grundschule Sösetal wurde sogar in den Vormittagsunterricht integriert.